



Protokoll

Der Einwohnergemeindeversammlung

Datum	Montag, 16. Dezember 2019
Zeit	20:00 Uhr
Ort	Hobelträff

Teilnehmer

Stimmberechtigte	77 Personen	
Vorsitz	Georg Schwabegger	Gemeindepräsident
	Peter Haberthür	Vizepräsident
	Patricia de Bernardis	Gemeinderätin
	Markus Dobler	Gemeinderat
	Andi Schäfer	Gemeinderat
	Hans Schumacher	Gemeinderat
	Hanspeter Vögtli	Gemeinderat
Finanzverwaltung	Margrith Holzherr	
Vertreter Medien	Bea Asper, Wochenblatt	
Protokoll	Elisabeth Sterchi	Gemeindeschreiberin

Traktanden

1. Wahl der Stimmzähler
2. Sozialregion Dornach / 10-jähriges Bestehen
3. Investitionen 2020:
 - 3.1. Sanierung und Ausbau Seewenweg: Projektierungskredit
 - 3.2. Jugendhaus Dorneckberg: Erneuerung von Fenster und Türen
 - 3.3. Schulhaus: Erneuerung von Tischen, Stühlen und Wandtafeln (5 Schulzimmer)
 - 3.4. Feldwege: Sanierung
4. Statuten Zweckverband Primarstufe Dorneckberg: Änderung von § 6 (Finanzierung)
5. Budget 2020
 - 5.1. Erfolgsrechnung 2020
 - 5.2. Investitionsrechnung 2020
6. Festlegung des Steuersatzes 2020
7. Verschiedenes
 - 7.1. Garderoben Turnhalle

Der Gemeindepräsident, Georg Schwabegger, begrüsst die Teilnehmenden inkl. Medienvertreterin (Frau Bea Asper, Wochenblatt) und eröffnet die Einwohnergemeindeversammlung

Die Einberufung der Gemeindeversammlung fand rechtzeitig statt. Die entsprechenden Unterlagen wurden an die Einwohnenden verschickt und konnten auf der Homepage der Gemeinde sowie im Sekretariat eingesehen und/oder bezogen werden.

Zur Traktandenliste sind keine Änderungsanträge in schriftlicher Form eingereicht worden; sie gilt somit als genehmigt.



Traktandum

1. Wahl der Stimmzähler

Beschluss

Als Stimmzähler werden Bruno Vögtli und Noam Schaulin gewählt.

Traktandum

2. Sozialregion Dorneck / 10-jähriges Bestehen

Sachverhalt

Vertreter der Sozialregion Dorneck unter der Leitung von Doris Zobrist stellen mit einem Kurzfilm die Aufgaben dieser Institution vor. Die Anwesenden haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Traktandum

3. Investitionen 2020

3.1. Sanierung und Ausbau Seewenweg: Projektierungskredit

Sachverhalt

Ende 2018 hat der Gemeinderat der Firma Sutter Ingenieur- und Planungsbüro AG den Auftrag erteilt, die rechtliche und planerische Beurteilung des Seewenwegs vorzunehmen. Der Bericht vom 24.10.19 gibt Aufschluss über die Beurteilung und Kosten des Strassenbaus, der Wasserversorgung und der Kanalisation. Nachstehend die Details:

Strassenbau

Der Seewenweg mit grösstenteils einer Breite zwischen 3.5 – 4.5 m befindet sich in einem schlechten Zustand. Es sind nur vereinzelt Randabschlüsse sowie eine ungenügende Entwässerung vorhanden. Ca. 90 % des Strassenoberbaus weist eine ungenügend tragfähige und nicht frostsichere Fundation auf. Der Erschliessungsplan vom 28.11.1997 sieht eine Strassenbreite von 5.0 m vor und ist im Grundbuchplan bereits als Strassenparzelle ausgeschieden. Die schlechte Bausubstanz erfordert einen kompletten Ersatz und Ausbau des Seewenwegs. Der bestehende Seewenweg liegt mehrheitlich innerhalb des Erschliessungsplans, sodass nur in einzelnen Abschnitten massive bauliche Eingriffe notwendig sind, damit der Ausbau durchgeführt werden kann.

Wasserleitung

Gemäss GWP (Genereller Wasserversorgungsplan) sollen für die Wasserleitung einige Massnahmen ergriffen werden. Es müssen hauptsächlich bestehende Gussleitungen durch PE-Leitungen ersetzt werden. Im Einmündungsbereich Seewenweg/Höfliweg ist zudem die bestehende Hochzone-Wasserleitung des Höfliwegs mit der zu erneuernden Niederzone-Wasserleitung des Seewenwegs zu verbinden. Beim Übergang Niederzone/Hochzone ist eine neue Druckreduzierung vorgesehen.

Kanalisation

Der GEP (Genereller Entwässerungsplan) sieht auch für die Kanalisation einige Massnahmen vor. Dies sind u.a. Dimensionswechsel bzw. Kalibervergrösserungen diverser Kanalisationsabschnitte. Die bestehenden Pumpenschächte müssen eventuell ersetzt und die Druckleitungen neu erstellt werden.

Nachfolgend die Erstellungskosten der verschiedenen Werke mit einer Genauigkeit von $\pm 25\%$:

- | | | |
|------------------|-----|-----------|
| • Strassenbau: | CHF | 2'100'000 |
| • Wasserleitung: | CHF | 1'300'000 |
| • Kanalisation: | CHF | 870'000 |

Damit diese Kosten konkretisiert werden können, muss nun ein Bauprojekt erarbeitet werden. Der dafür benötigte Projektierungskredit beläuft sich auf CHF 70'000.



Antrag

Der Gemeinderat stellt der Einwohnergemeindeversammlung den Antrag, für die Erarbeitung eines Bauprojekts für die Sanierung und den Ausbau des Seewenwegs einen Projektierungskredit von CHF 70'000 zu genehmigen.

Eintreten

Das Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Detailberatung

Keine Wortmeldungen.

Beschluss

Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt grossmehrheitlich einen Projektierungskredit von CHF 70'000 für die Erarbeitung eines Bauprojekts für die Sanierung und des Ausbau des Seewenwegs.

Traktandum

3.2. Jugendhaus Dorneckberg: Erneuerung von Fenster und Türen

Sachverhalt

Im Jugendhaus müssen 21 Fenster, die Eingangstür und auch die Fluchttür im 1. Stock erneuert werden. Bei den Fenstern existieren noch solche mit Einfachverglasung. Das bedeutet enormer Wärmeverlust und hohe Heizkosten.

Gemäss Richtofferte ist für die Erneuerung inkl. allfälliger Malerarbeiten mit Kosten von CHF 80'000 (inkl. MwSt.) zu rechnen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, für die Erneuerung der Fenster und Türen im Jugendhaus Dorneckberg einen Rahmenkredit von CHF 80'000 zu genehmigen. Der Gemeinderat wird ermächtigt, die einzelnen Objekte zu bestimmen und auszulösen.

Eintreten

Das Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Detailberatung

Keine Wortmeldungen.

Beschluss

Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt grossmehrheitlich einen Rahmenkredit von CHF 80'000 für die Erneuerung der Fenster und Türen im Jugendhaus Dorneckberg. Der Gemeinderat wird ermächtigt, die einzelnen Objekte zu bestimmen und auszulösen

Traktandum

3.3. Schulhaus: Erneuerung von Tischen, Stühlen und Wandtafeln

Sachverhalt

Die Tische und Stühle wurden anlässlich der Schulhausrenovation nicht erneuert und sind somit schon älteren Datums. Die Neuanschaffungen haben gegenüber dem aktuellen Mobiliar folgende Vorteile:

- Stühle: Höhenverstellung durch Gasfeder, anatomische Modelle
- Tische: stufenlos neigbar und höhenverstellbar
- Wandtafeln: neu digital

Gemäss Richtofferten ist für die Neumöblierung der fünf Schulzimmer mit je einer digitalen Wandtafel mit Kosten von total CHF 150'000 zu rechnen (CHF 30'000 pro Schulzimmer).



Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, für die Erneuerung von Tischen, Stühlen und Wandtafeln einen Rahmenkredit von CHF 150'000 zu genehmigen. Der Gemeinderat wird ermächtigt, die einzelnen Objekte zu bestimmen und auszulösen.

Eintreten

Das Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Detailberatung

Die Erneuerung des Mobiliars gibt viel zu diskutieren. Es wird u.a. bemängelt, dass die Evaluation, welche Tische, Stühle und Wandtafeln gekauft werden sollen, noch am Laufen sei und trotzdem bereits ein Kredit beantragt werde. In den Wortmeldungen kommt zum Ausdruck, dass man nicht zu einem Rahmenkredit ja sagen möchte, sondern zur Detailplanung. Gemeinderätin Patricia De Bernardis hält fest, dass letztendlich die Schüler mit Unterstützung der Lehrerschaft und Schulleitung und nach erfolgtem Probesitzen die geeigneten Modelle aussuchen werden. Dabei wird der Gesundheitsaspekt auch eine Rolle spielen.

Der Ersatz der Wandtafeln bewegt ebenfalls die Gemüter der Anwesenden. Eugen Meier stellt den Änderungsantrag, den Ersatz der Wandtafeln aus dem Kredit raus zu nehmen.

Detailabstimmung Änderungsantrag

Der Antrag von Eugen Meier wird mit 28 Ja-Stimmen angenommen.

Detailabstimmung Antrag Gemeinderat

Der Antrag des Gemeinderates wird mit 32 Ja-Stimmen angenommen.

Schlussabstimmung

Die Einwohnergemeindeversammlung beschliesst mit 38 Ja-Stimmen und 21 Nein-Stimmen den Rahmenkredit von CHF 150'000 für die Erneuerung von Tischen, Stühlen und Wandtafeln zu genehmigen. Der Gemeinderat wird ermächtigt, die einzelnen Objekte zu bestimmen und auszulösen.

Traktandum

3.4. Feldwege: Sanierung

Sachverhalt

Für 2020 ist die Sanierung folgender Feldwege im Gesamtbetrag von CHF 80'000.00 geplant:

- Tüfelltäll (1'100 m)
- Bürenfluh/Wolfmatt/Flöschmatt (1'000 m)
- Neumatt (360 m)
- Steingasse Zungermul Gotthard (1'140 m)

Die Periodische Wiederinstandstellung (PWI) von Flurwegen kann mit Kantons- und Bundesbeiträgen unterstützt werden. Das Beitragsgesuch wird rechtzeitig eingereicht.

Antrag

Der Gemeinderat stellt der Einwohnergemeindeversammlung den Antrag, für die Sanierung von vier Feldwegen einen Rahmenkredit von CHF 80'000 zu genehmigen. Der Gemeinderat wird ermächtigt, die einzelnen Objekte zu bestimmen und auszulösen.

Eintreten

Das Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Detailberatung

Ruedi Vögtli stellt die Frage, ob Material und Art der Entwässerung seitens der Gemeinde geprüft werden. Antwort: Zusammen mit der jeweiligen Beitragszusicherung von Bund (Bundesamt für Landwirtschaft) und Kanton (Amt für Landwirtschaft) erhält die Gemeinde eine Auflistung der Bedingungen, welche bei den Sanierungsarbeiten zu beachten sind. Nach erfolgter Arbeit werden die



Feldwege von einem Mitarbeiter des Amtes für Landwirtschaft abgenommen. Ohne korrekte Ausführung müsste die Gemeinde mit Kürzungen rechnen.

Beschluss

Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt grossmehrheitlich einen Rahmenkredit von CHF 80'000 für die Sanierung von vier Feldwegen. Der Gemeinderat wird ermächtigt, die einzelnen Objekte zu bestimmen und auszulösen.

Traktandum

4. Statuten Zweckverband Primarstufe Dorneckberg: Änderung von § 6 (Finanzierung)

Sachverhalt

Im Sommer 2019 haben alle fünf Vertragsgemeinden dem für 1.5 Jahre gültigen Solidaritätsvertrag zugestimmt mit dem Ziel, baldmöglichst einen neuen Verteilschlüssel auszuarbeiten, damit per 01.08.20 eine Einigkeit in der Finanzierung des Zweckverbandes erlangt werden kann. In den letzten Monaten mussten somit die Delegierten und der Vorstand einen neuen Finanzierungsschlüssel (§ 6 der Statuten) ausarbeiten, der nicht einzelne Gemeinden zu hoch belastet oder andere Gemeinden in eine Quersubvention führt.

Am 19.09.19 haben die Delegierten einen neuen Finanzierungsschlüssel zuhanden der fünf Gemeindeversammlungen verabschiedet. Die Formulierung des neuen § 6 wurde durch das Amt für Gemeinden geprüft und für richtig befunden. Nachstehend die Details:

§ 6 aktuell	§ 6 neu (gültig ab 01.08.2020)
<p>Finanzierung Die Finanzierung des Zweckverbands erfolgt durch</p> <p>¹Staatsbeiträge</p> <p>²Gemeindebeiträge im Verhältnis der Einwohnerzahl jeder Gemeinde per 31. Dezember des dem Rechnungsjahr vorangehenden Jahres. Davon werden jeder Gemeinde die ihr theoretisch zustehenden Staatsbeiträge in Abzug gebracht.</p>	<p>Finanzierung Die Finanzierung des Zweckverbands erfolgt durch</p> <p>¹Staatsbeiträge davon werden jeder Gemeinde die ihr theoretisch zustehenden Staatsbeiträge (Schülerpauschalen gutgeschrieben.</p> <p>²Gemeindebeiträge, welche sich aus den für jede Gemeinde effektiv bezogenen Lehrerpensen am Standort (Stichtag Ende August des Rechnungsjahres) zusammensetzt, welche zum durchschnittlichen Lehrerlohn des Zweckverbandes Kindergarten und Primarschule Dorneckberg berechnet wird.</p> <p>³Die restlichen Betriebskosten (Schulleitung, Sekretariat, Sachaufwand, Lehrmittel usw.) werden im Verhältnis der Einwohnerzahl jeder Gemeinde per 31. Dezember des dem Rechnungsjahr vorangehenden Jahres berechnet.</p>

Mit diesem neuen Finanzierungsschlüssel wird sich unser Anteil von aktuell (2019) CHF 1'106'000 auf neu (2020) CHF 982'939 reduzieren, und das obwohl im Jahr 2020 eine zusätzliche Lehrperson in Hochwald unterrichten wird.

Die an der Gemeindeversammlung vom 19.12.16 von der CVP-Ortspartei gestellten Gegenanträge sowie mögliche andere Anpassungen der Statuten werden in einem zweiten Schritt, d.h. nach dem 01.08.2020 in Angriff genommen. Die Zeitspanne zwischen der GV vom 13.06.19 (Genehmigung der Solidaritätsvereinbarung) und derjenigen vom 16.12.19 (neuer Finanzierungsschlüssel) war zu kurz, um die Gegenanträge im Detail zu behandeln. Für die Delegierten hatte die Finanzierung des Zweckverbandes oberste Priorität. Die weiteren Anpassungen will man in Ruhe angehen.



Antrag

Der Gemeinderat stellt der Einwohnergemeindeversammlung den Antrag, dem neuen, per 01.08.20 gültigen Finanzierungsschlüssel resp. revidierten § 6 der Statuten Zweckverband Primarstufe Dorn-eckberg zuzustimmen.

Eintreten

Das Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Detailberatung

Robert Stöckli möchte das Wort «theoretisch» aus dem § 6 streichen. Der Interpretationsspielraum könnte für Verwirrung sorgen und allenfalls später zum Stolperstein werden. Robert Stöckli wird da-rauf hingewiesen, dass am heutigen Abend der vom Gemeinderat zur Genehmigung unterbreitete § 6 nicht geändert werden könne. Alle fünf involvierten Gemeinden müssen über den gleichen Antrag abstimmen. Somit könne der Souverän nur den Antrag annehmen oder zurückweisen.

Beschluss

Die Einwohnergemeindeversammlung stimmt dem neuen, per 01.08.20 gültigen Finan-zierungsschlüssel resp. revidierten § 6 der Statuten Zweckverband Primarstufe Dorneck-berg grossmehrheitlich zu.

Traktandum

5. Budget 2020

Sachverhalt

Vorbemerkungen zum Budget 2020

Das Budget 2020 präsentiert ein Aufwandüberschuss von CHF 273'570 (Vorjahr CHF 206'270). Der Gesamtaufwand (ohne Spezialfinanzierungen) beläuft sich auf CHF 7.054 Mio. und der Gesamtertrag auf CHF 6.792 Mio. Bei den über Gebühren finanzierten Spezialrechnungen ergibt sich ein Aufwand-überschuss bei der Wasserversorgung von CHF 54'900 und ein Ertragsüberschuss bei der Abwasser-beseitigung von CHF 42'700 und bei der Abfallbeseitigung von CHF 700. Die Investitionsrechnung sieht im Budget 2020 Ausgaben von CHF 1.223 Mio. und Einnahmen von CHF 0.190 Mio. vor. Die Nettoinvestitionen betragen somit CHF 1.033 Mio.

Traktandum

5.1. Erfolgsrechnung 2020

Sachverhalt

Der Gemeinderat erwartet im Budget 2020 folgende Ergebnisse (alle Angaben in CHF)

	Aufwand	Ertrag	Ergebnis
Wasserrechnung (SF)	342'400	287'500	- 54'900
Abwasserrechnung (SF)	176'800	219'500	+ 42'700
Abfallrechnung (SF)	54'500	55'200	+ 700
Spezialfinanzierungen	573'700	562'200	- 11'500
Gemeinderechnung	7'053'892	6'791'822	- 262'070
Gesamtergebnis	7'627'592	7'354'022	- 273'570

Nachstehend die wesentlichsten Veränderungen beim Netto-Aufwand zu den einzelnen Bereichen (Beträge gerundet in CHF):



Bereich	Netto- Aufwand	Veränderung zum Budget 19 absolut	Bemerkungen
Allgemeine Verwaltung	781'600	- 45'700	Die Löhne steigen infolge Erfahrungsstufenanpassungen. Die Organisationsanalyse des Projekts Reorganisation Gemeinderat und Verwaltung ist abgeschlossen und weitere Schritte müssen eingeleitet werden. In der Position Honorare externe Berater sind CHF 10'000 dafür vorgesehen.
Öffentliche Ordnung, Sicherheit und Verteidigung	157'450	+ 34'200	Die Überarbeitung der Dienst- und Gehaltsordnung (DGO) hat sich weiter verzögert. Somit sollen die Grundentschädigungen der Feuerwehr im nächsten Jahr an der Gemeindeversammlung im Juni angepasst werden. Unter Planungen und Projektierungen Dritter ist der Planungskredit für die Erweiterung des Feuerwehrmagazins mit CHF 25'000 budgetiert. Im Bereich Militärische Verteidigung ist im Unterhalt Hochbauten, Gebäude der Betrag von CHF 46'000 für neue Kugelfangkästen und CHF 4'556 für Malerarbeiten der Schützenhaus-Fassade vorgesehen.
Bildung	2'513'700	- 137'600	Der Nettoaufwand 2020 des Zweckverbandes Kindergarten und Primarschule beträgt CHF 983'000 gegenüber 2019 von CHF 1'107'000. Das präsentierte Budget 2020 des Oberstufenzentrums Büren sieht für unsere Gemeinde einen Nettominderaufwand von CHF 10'000 vor.
Kultur, Sport, Freizeit, Kirche	90'400	+ 3'400	Im Bereich Denkmalpflege und Heimatschutz ist im Unterhalt übrige Tiefbauten CHF 2'000 für die Neugestaltung des Wegkreuzes in der Herrenmatt budgetiert.
Gesundheit	221'800	+ 61'200	Bis 2019 hat der Kanton 50% des Pflegekostenbeitrags den Gemeinden in Rechnung gestellt. Ab 2020 wird der Pflegekostenbeitrag vollumfänglich den Gemeinden weiterbelastet. Der Budgetbetrag erhöht sich dadurch um CHF 79'400 auf CHF 158'000 gegenüber dem Vorjahr.
Soziale Sicherheit	1'061'100	- 69'600	Der Kanton hat bis 2019 50% der Ergänzungsleistungen AHV sowie deren Verwaltungskosten den Gemeinden in Rechnung gestellt. Ab 2020 werden die Kosten vollumfänglich den Gemeinden weiterbelastet. Der Budgetbetrag erhöht sich für die Ergänzungsleistungen AHV um CHF 208'400 und für die Verwaltungskosten um CHF 8'400 gegenüber dem Budget 2019. Demgegenüber übernimmt der Kanton die Ergänzungsleistungen IV sowie deren Verwaltungskosten vollumfänglich. Das



				<p>Budget wird dadurch um CHF 162'900 entlastet.</p> <p>Zudem wurde der soziale Finanz- und Lastenausgleich angepasst. Der Pauschalbeitrag pro Einwohner fällt dadurch tiefer aus, sodass sich der Beitrag an die Sozialregion um CHF 120'000 auf CHF 570'000 reduziert hat.</p>
Verkehr	597'920	+	5'400	<p>Um den Unterhalt der Feldwege zu vereinfachen, ist der Ersatz des Anbauplanierschildes beim Traktor von CHF 15'000 budgetiert.</p> <p>Die geplante Investitionstätigkeit bei den Gemeindestrassen haben leicht erhöhten Abschreibungsbedarf von CHF 5'400 zur Folge.</p> <p>Die Umlage des Werkdienstes auf die verschiedenen Funktionen ergibt gegenüber dem Vorjahresbudget erneuten Minderertrag von CHF 7'500.</p>
Umweltschutz und Raumordnung	68'100	-	16'200	<p>Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallbeseitigung sind gebührenfinanzierte Spezialrechnungen (kein Einsatz von Steuermitteln möglich).</p> <p>Wie im Vorjahresbudget wurde für das Ersetzen diverser Wasseruhren nochmals CHF 12'000 ins Budget eingestellt. In den Dienstleistungen Wasser wurde für das Erstellen eines Selbstkontrollkonzepts CHF 18'000 budgetiert.</p> <p>Im Unterhalt Leitungsnetz ist für die Durchleitungskontrolle Abwasser Duggingen CHF 20'000 vorgesehen.</p> <p>In der Raumordnung wurde das räumliche Leitbild (Neuerstellung als Grundlage für die Ortsplanrevision) mit CHF 20'000 erneut ins Budget eingestellt.</p>
Volkswirtschaft	25'600	-	9'500	<p>Die interne Verrechnung des Wärmeverbunds zulasten der gemeindeeigenen Gebäude ist um CHF 5'500 höher budgetiert als im Vorjahr.</p>
Finanzen und Steuern	5'244'100	-	241'700	<p>Bei den Steuern werden gegenüber dem Budget 2019 rund CHF 110'000 weniger erwartet. An der Gemeindeversammlung vom 19.12.2018 wurde eine Steuerreduktion von 120 auf 116% genehmigt. Im Budget 2019 waren die Steuern jedoch mit 120% berechnet. Dadurch fallen die Einkommenssteuern 2020 um CHF 60'000 tiefer aus. Für die Steuern aus Vorjahren werden ebenfalls CHF 40'000 weniger erwartet.</p> <p>Der Finanz- und Lastenausgleich fällt für das Jahr 2020 wiederum deutlich höher aus. Er beträgt CHF 328'200. Im Budget 2019 waren es noch CHF 205'600 und in der Rechnung 2018 CHF 101'100.</p>



			Die Interne Verzinsung fiel infolge der Zunahme des Verwaltungsvermögens höher aus.
--	--	--	---

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, die Erfolgsrechnung 2020 zu genehmigen.

Eintreten

Das Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Detailberatung

Robert Stöckli stellt folgende Anträge:

- Die mengenabhängigen Wassergebühren sind ab Kalenderjahr 2020 von CHF 2.20 pro m³ auf CHF 1.80 pro m³ zuzüglich MwSt. zu reduzieren.
- Die mengenabhängigen Abwassergebühren sind ab Kalenderjahr 2020 von CHF 2.00 pro m³ auf CHF 1.50 pro m³ zuzüglich MwSt. zu reduzieren.

Anwesende sprechen sich gegen die Behandlung dieses nicht traktandierten Themas aus. Man möchte mehr Informationen/Details und könne auf die Schnelle nicht beurteilen, ob der Antrag von R. Stöckli an- oder abzulehnen sei. R. Stöckli erinnert daran, dass er an der letzten Gemeindeversammlung den Gemeinderat aufgefordert hatte, sich Gedanken zu einer Gebührensenkung zu machen, da man mit diesen Kassen kein Geld horten, sondern nur die Aufwendungen decken dürfe.

Gemeindepräsident Georg Schwabegger lässt über den Antrag abstimmen.

Detailabstimmung Anträge Robert Stöckli

Die Anträge von Robert Stöckli werden mit 24 Ja-Stimmen und 38 Nein-Stimmen abgelehnt.

R. Stöckli wird zugesichert, dass der Gemeinderat die Gebühren überprüfen wird.

Beschluss

Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt grossmehrheitlich die Erfolgsrechnung 2020.

Traktandum

5.2. Investitionsrechnung 2020

Sachverhalt

Investitionskredite bis CHF 50'000 bewilligt der Gemeinderat; Verpflichtungskredite über CHF 50'000 werden der Gemeindeversammlung vorgelegt. Für das Jahr 2020 sind folgende Investitionen geplant:

Nr.	Investition	Betrag (CHF)	Bemerkungen
0220	Erneuerung Türen und Fenster JUHU	80'000	vorbehältlich Entscheid GV 16.12.19
2136	Oberstufenzentrum		
	Schaffung von Gruppenräumen LP21	11'440	DV Oberstufenzentrum vom 24.10.19
	Sanierung Schulzimmer	18'300	"
	Neue Tische Klassenzimmer	41'180	"
	Lifanlage und Treppenlift	15'960	"
	Beleuchtung Turnhalle und Gänge	5'320	"
2170	Erneuerung Klassenzimmer (Tische, Stühle und Wandtafeln)	150'000	vorbehältlich Entscheid GV 16.12.19



Nr.	Investition	Betrag (CHF)	Bemerkungen
6150	Gemeindestrassen Öffentliche Beleuchtung Umrüstung auf LED Deckbeläge Gemeindestrassen Sanierung Feldwege Projektierungskredit Seewenweg Strasse Investitionsbeiträge vom Bund / PWI Investitionsbeiträge vom Kanton /PWI	350'000 75'000 80'000 39'000 - 17'000 - 17'000	Entscheid GV 19.12.18 " vorbehältlich Entscheid GV 16.12.19 "
7101	Wasserversorgung Ersatz Wasserleitungen Leitungskataster Wasser Projektierungskredit Wasserversorgung Seewenweg Anschlussgebühren	298'000 15'000 19'000 - 72'000	Entscheid GV 19.12.18 Entscheid GV 14.06.18 vorbehältlich Entscheid GV 16.12.19
7201	Abwasserbeseitigung Leitungskataster Abwasser Projektierungskredit Abwasserbeseitigung Seewenweg Anschlussgebühren	13'000 12'000 - 84'000	Entscheid GV 14.06.18 vorbehältlich Entscheid GV 16.12.19
	Vorgesehene Nettoinvestitionen	1'033'200	

Die einzelnen Vorhaben werden zu gegebener Zeit dem Souverän zur Genehmigung unterbreitet. Zusammengefasst sieht die *Planung des Gemeinderates* für die nächsten 5 bis 6 Jahre (2020 – 2024 und Folgende) nachstehende Investitionen vor:

- Bruttoinvestitionen CHF 13'201'000
- Beiträge (Anschlussgebühren, Perimeterbeiträge, anderes) CHF 1'665'000

Nettoinvestitionen zulasten Gemeinde CHF 11'536'000
Dies ergibt pro Jahr im Durchschnitt CHF 1'922'700

Im Jahr 2020 sollen in die Erneuerung der Türen und Fenster im JUHU CHF 80'000 und in die Erneuerung der Klassenzimmer (Tische, Stühle und Wandtafeln) CHF 150'000 netto investiert werden. Die Nettoinvestitionen der Gemeindestrassen, welche die Umrüstung auf LED der öffentlichen Beleuchtung, die Deckbeläge der Gemeindestrassen, die Sanierung der Feldwege und den Projektierungskredit Seewenweg beinhalten, belaufen sich auf CHF 510'000. Zudem werden in der Wasserversorgung Nettoinvestitionen von CHF 260'000 (Ersatz von Wasserleitungen, Leitungskataster Wasser, Projektierungskredit Seewenweg) und in der Abwasserbeseitigung von CHF -59'000 (Leitungskataster Abwasser, Projektierungskredit Seewenweg) getätigt.

Antrag

Der Gemeinderat bittet um Kenntnisnahme der Investitionsrechnung 2020.

Zusammenfassung und Würdigung

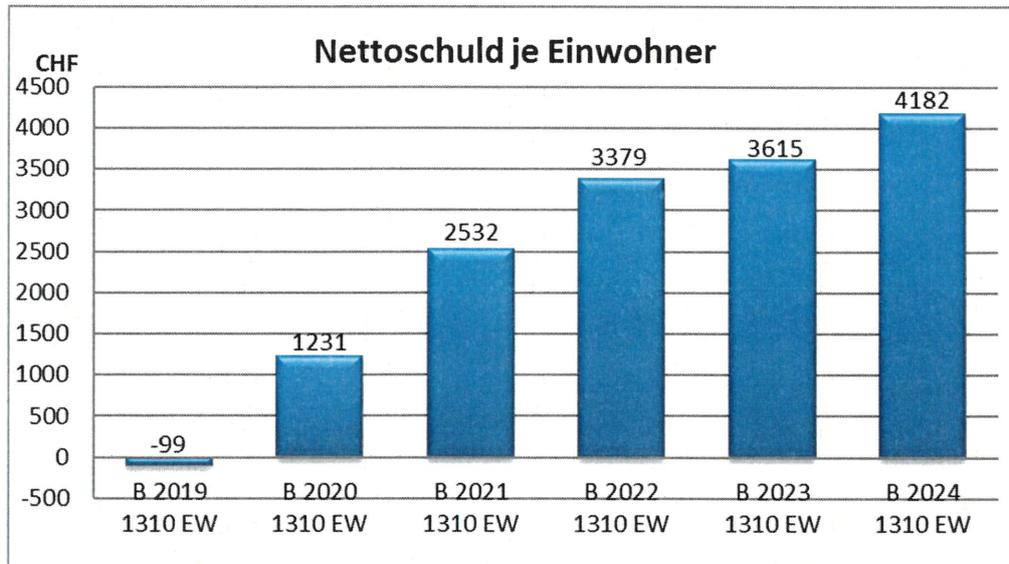
Der budgetierte Aufwandüberschuss steigt erneut gegenüber dem Budget 2019, nämlich um CHF 67'300 auf CHF 273'570. Dies entspricht 3.7% gemessen am Gesamtertrag. Hauptgrund dafür ist die massive Erhöhung der Abgabe an den Finanz- und Lastenausgleich. Weiter wirkt sich die Steuerreduktion von 120 auf 116% auf das Ergebnis aus.

Der Finanz- und Lastenausgleich kostet die Gemeinde wiederum mehr als im Vorjahr. Dieser erhöht sich um CHF 122'600 auf CHF 328'200. In der Jahresrechnung 2018 betrug der Finanzausgleich noch CHF 101'100.

Das Gesamtbudget 2020 präsentiert sich verglichen mit dem laufenden Jahr weiter stabil. Der Gemeinderat bedankt sich bei allen Kommissionen für die geleistete Arbeit und richtete einen ganz speziellen Dank an Finanzverwalterin Margrith Holzherr für die Erarbeitung des Budgets.



Der Finanzplan wurde unter Berücksichtigung der geplanten Investitionstätigkeiten für die Jahre 2019 bis 2024 erstellt. Das nachstehende Diagramm zeigt die Entwicklung der Nettoverschuldung je Einwohner auf:



Richtwerte

< 0	Nettovermögen
0-1'000	geringe Verschuldung
1'001-2'500	mittlere Verschuldung
2'501-5'000	hohe Verschuldung
> 5'000	sehr hohe Verschuldung

Traktandum

6. Festlegung des Steuersatzes 2020

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, für natürliche und juristische Personen den Steuersatz 2020 auf 116% der einfachen Staatssteuer zu belassen.

Eintreten

Das Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Detailberatung

Keine Wortmeldungen.

Beschluss

Die Einwohnergemeindeversammlung beschliesst grossmehrheitlich, den Steuersatz 2020 für natürliche und juristische Personen auf 116 % der einfachen Staatssteuer zu belassen.

7. Verschiedenes

7.2. Garderoben Turnhalle

Sachverhalt

Bruno Vöggtli beanstandet, dass die Garderoben nicht sauber gereinigt werden. Er bittet den Gemeinderat, sich der Sache anzunehmen.



Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schliesst der Gemeindepräsident die Einwohnergemeindeversammlung, dankt den Stimmberechtigten für ihr Erscheinen und wünscht allen frohe Festtage und einen guten Start ins Jahr 2020.

Ende der Einwohnergemeindeversammlung: 22:05 Uhr

Für den Gemeinderat



Georg Schwabegger
Gemeindepräsident



Elisabeth Sterchi
Gemeindeschreiberin

Das Protokoll wurde am 8. Januar 2020 vom Gemeinderat genehmigt